

Ethisches Verhalten im
Unternehmen. Erkennen von
Konflikten, Rollen und
Lösungsstrategien

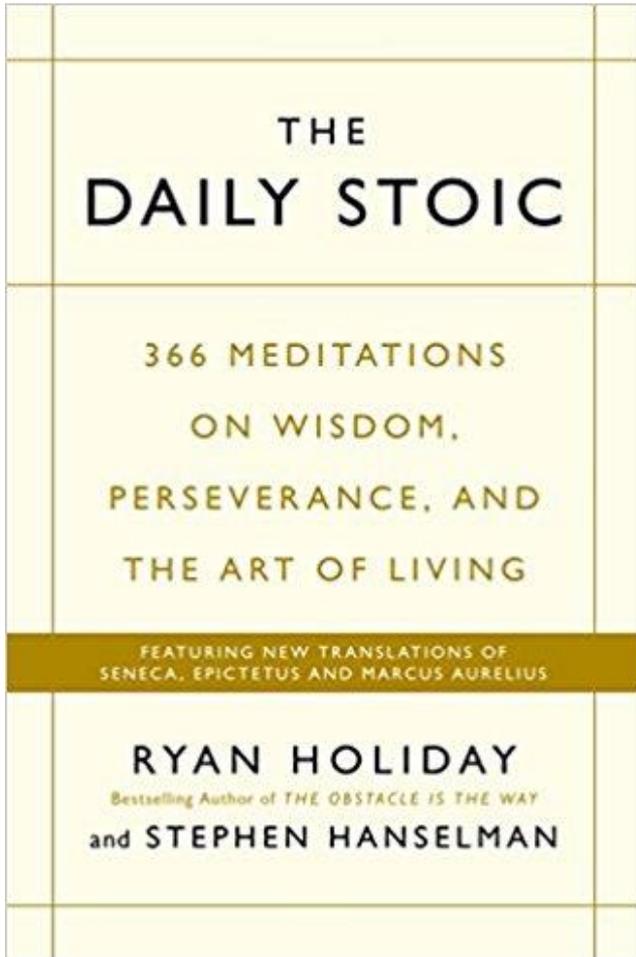
Diploma Sommerakademie

Virtuell, 22.08.2018

Agenda

- Stoa – stoisch – Stoiker
- Praktisches Beispiel: „Ein alltäglicher Streit?“
- Ethisches Dilemma
- Wahrnehmung von Ungerechtigkeit
- Ethik und Konstruktivismus

Stoa – Stoiker - stoisch



Stoische Lebensweisheit

PRAGMATISM

151

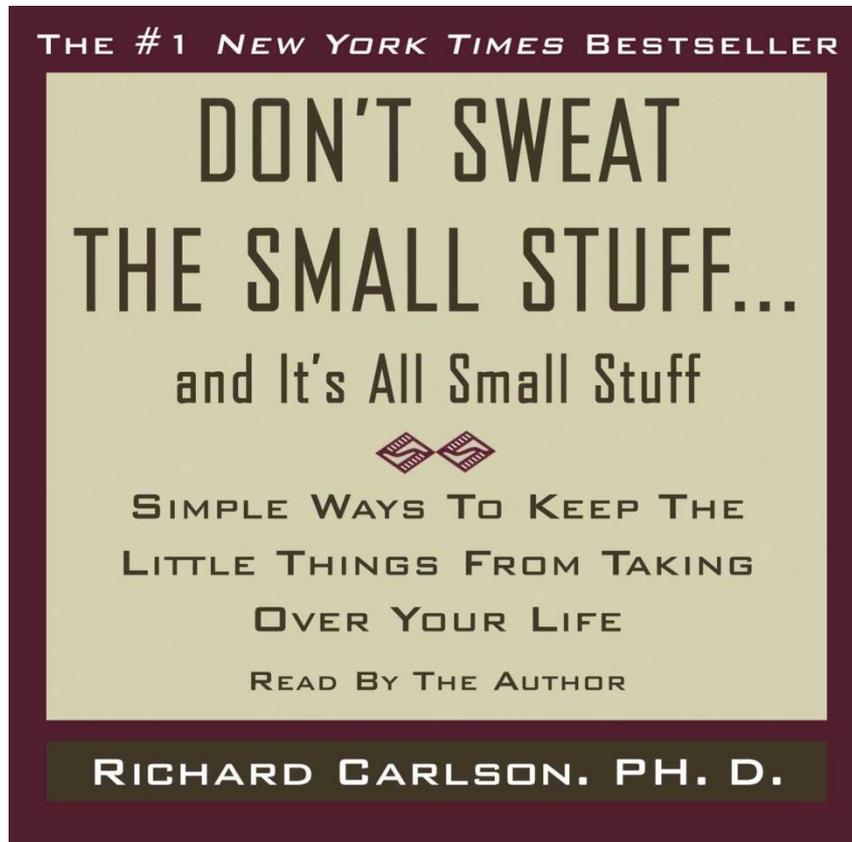
August 22nd

DON'T SWEAT THE SMALL STUFF

"It is essential for you to remember that the attention you give to any action should be in due proportion to its worth, for then you won't tire and give up, if you aren't busying yourself with lesser things beyond what should be allowed."

—MARCUS AURELIUS, *MEDITATIONS*, 4.32b

Don't sweat the small stuff!



- “The key to a good life is this: If you’re not going to talk about something during the last hour of your life, then don’t make it a top priority during your lifetime.”

Ein alltäglicher Streit?

Die Abteilungsleiterin "Patty" macht eine flapsige Bemerkung und verärgert damit Ihre Kollegin „Selma“. Sie merkt, dass diese Bemerkung nicht gut angekommen ist und will sich entschuldigen.

Am nächsten Tag ereilt sie die Nachricht, dass das unglückselige „Trophy Projekt“ dieser Abteilung ins Stocken gerät und von der Geschäftsleitung sofort ein detaillierter Bericht verlangt wird. Diese Weisung bringt Pattys ohnehin knappen Terminkalender in Bedrängnis. Selma kennt sich mit dem Trophy Projekt besser aus.

Richtig gelöst?

Patty: „Hallo Selma, wir müssen heute mal richtig Gas geben. Ich bitte Sie, lassen Sie alles stehen und liegen. Sie kümmern sich bitte zuerst um den Zwischenbericht im Trophy Projekt!“

Selma: „Ich gebe immer Gas, auch wenn das niemand merkt. Ich schiebe eine Menge Kundenanfragen aus der letzten Woche vor mir her. Die werde ich heute erledigen. Mir sind die Wünsche der Kunden lieber als irgendein Zwischenbericht, den eh keiner liest.“ Selma verlässt die Szene. Wutschnaubend versteht sich.

**„Da ist sie schon wieder:
Diese Nonchalance, die mich
immer schon rasend gemacht
hat.“**

**„Erst die Geschichte gestern. Jetzt
denkt sie, sie könnte mich so
rumkommandieren!“**

**„Das kann Sie nicht machen.
Sie widersetzt sich meinen
Anweisungen und lässt mich
mit dem ganzen Kram hier
sitzen.“**

**„Warum will mich Patty mit
dem Projektbericht alleine
lassen? Als Abteilungsleiterin ist
das eh ihr Job!“**

Das (unvermeidlich) dicke Ende?

Patty schreibt nun den Projektbericht gezwungenermaßen selbst. Fünf Stunden später ist sie fertig. Einige andere wichtige Aufgaben und Termine liegen mussten ausfallen. Sie fühlt sich gestresst und übermüdet. Auch das Mittagessen musste ausfallen. Klar ist, dass sie sich Selmas Frechheiten nicht mehr länger gefallen lassen wird und sie wird die Angelegenheit gleich morgen früh klären.

Ethisches Dilemma

- Wird Patty ihrer Untergebenen gerecht?
- Kann Patty Ihren betriebswirtschaftlichen bzw. Projektmanagement Aufgaben adäquat nachkommen?
- Fühlt sich Selma menschenwürdig behandelt?
- Fühlt sich Patty in ihrer Rolle als Vorgesetzte anerkannt?

Ethik und Konstruktivismus

- Der Konstruktivismus interessiert sich für die Vielzahl von Erkenntnismöglichkeiten.
- Fragen nach Fairness und Gerechtigkeit ergeben sich im Vergleich. Menschen können unterschiedlich sensibilisiert sein.

Wahrnehmung von (Un-)Gerechtigkeit

- Person A bekommt für den Diebstahl eines 100€ teuren Gegenstandes eine Geldstrafe von 20 Tagessätzen. Die Anklage gegen Person B wird bei einer ähnlichen Tat ohne Auflagen fallengelassen. Sozialprognose und Vorstrafen sind bei beiden gleich.
- Ist das Gerecht?

Wahrnehmung von (Un-)Gerechtigkeit

- Alter, Familienstand und Vorbildung sind bei den Mitarbeitern A und B gleich. Sie haben zum selben Zeitpunkt angefangen, in unserem Betrieb zu arbeiten. A bekommt 25% mehr Gehalt und wird bei gleicher Leistung demnächst befördert.
- Ist das gerecht?

Wahrnehmung von (Un-)Gerechtigkeit

- A hat 30 Jahre für einen Betrieb in der Region gearbeitet. Als der Standort aus Kostengründen aufgegeben wird, wird A nicht übernommen. Er kann an seine bisherige Karriere nicht anschließen. Den Ort will er aus familiären Gründen nicht verlassen, ist nach zahlreichen Bewerbungen arbeitslos und lebt schließlich von ALG II.

Wahrnehmung von (Un-)Gerechtigkeit

- Anfangsbeispiel:

War das Verhalten der Vorgesetzten gegenüber der Untergebenen gerecht (fair)?

War das Verhalten der Untergebenen gegenüber der Vorgesetzten gerecht (fair)?

Konstruktivistische Grundlagen

Die Wahrnehmung von Musik, Bildern, sozialen Situationen folgt einem Denkprozess:

(a) P sieht x.

(b) P sieht x als F.

(c) P sieht, dass p

Konstruktivistische Ethik

- **Zwischenfazit:** Hinter dem Begriff „Gerechtigkeit“ verbergen sich verschiedene Bedeutungen: Verteilungsgerechtigkeit, prozessuale Gerechtigkeit, faires und würdiges miteinander, Streben nach Anerkennung etc.
- Zwischen unterschiedlichen Vorstellungen von Gerechtigkeit / Ungerechtigkeit muss ggf. vermittelt werden.
- Gutes und gerechtes Handeln kann relativ sein.

Konstruktivistische Ethik

- Jeder nimmt die Welt auf seine Art wahr, und kann für abweichendes Verhalten eine Begründung haben, die respektabel ist.
- Die Angleichung kognitiver Erkenntnisprozesse hilft Konflikte zu lösen.
- Kriterien: Rationalität, Begründung, Verallgemeinerungsfähigkeit.
- Es gibt keine Autorität.

Patty und Selma (alternatives Ende)

Patty spricht Selma auf den Vorfall an: „Ich glaube, ich habe mich letzte Woche im Ton vergriffen. Leider ist jetzt noch die Sache mit dem Zwischenbericht dazu gekommen. Ich würde mich freuen, wenn es heute noch klappt und schicke Dir noch wen zur Unterstützung rüber!“ Selma hat den Vorfall schon fast vergessen und sagt, dass der Bericht wohl schnell erledigt sein wird.“

Vielen Dank!

